

Finanzentwicklung in der Arbeitslosenversicherung



Bericht über das erste
Quartal 2016



**Bundesagentur
für Arbeit**

Impressum

Herausgeber:
Bundesagentur für Arbeit
April 2016

Zusammenfassung

Abschluss des ersten Quartals 2016 deutlich besser als geplant.

In den ersten drei Monaten hat die Bundesagentur für Arbeit (BA) für aktive und passive Arbeitsförderung und für Verwaltungsausgaben 7,98 Milliarden Euro aufgewendet und damit 1,40 Milliarden Euro weniger als bei der Aufstellung des Haushalts eingeplant. Die Einnahmen beliefen sich auf 8,38 Milliarden Euro und lagen 104 Millionen Euro unter der Kalkulation. Der sich ergebende Überschuss ist mit 393 Millionen Euro um 1,29 Milliarden Euro besser als die Erwartung.

Einmalige Erstattung von Sanierungsgeldern entlastet den Versichertenhaushalt und den Bund

Die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, kurz VBL, leistet Zuschüsse zur gesetzlichen Rente für nichtbeamtete Beschäftigte im öffentlichen Dienst. Finanziert wird sie über ein Umlageverfahren. Der zusätzliche Finanzierungsbedarf im Zusammenhang mit der Reform der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes wird im Abrechnungsverband West durch sogenannte „Sanierungsgelder“ gedeckt.

Ein von der Versorgungsanstalt in Auftrag gegebenes Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass sich insbesondere der Versichertenbestand günstiger entwickelt hat als ursprünglich angenommen. Das Kassenvermögen ist deutlich angestiegen. Aus heutiger Sicht wäre daher für die Jahre 2013 bis 2015 kein Sanierungsgeld erforderlich gewesen. Der Verwaltungsrat der VBL hat deshalb in seiner Sitzung am 12. November 2015 entschieden, die für diese Jahre geleisteten Sanierungsgelder zurückzuzahlen.

Aus diesem Grund wurden der Bundesagentur für Arbeit im ersten Quartal dieses Jahres 448 Millionen Euro für bereits gezahlte Sanierungsgelder zurückgezahlt. Davon beträgt der Bundesanteil (einschließlich kommunaler Finanzierungsanteil) für die gemeinsamen Einrichtungen 140 Millionen Euro. Der Versichertenhaushalt wurde demnach um 308 Millionen Euro entlastet.

Bei der einmaligen Rückzahlung der Sanierungsgelder handelt es sich um eine Rückab-

wicklung von in der Vergangenheit getätigten Ausgaben. Aus diesem Grund verringern die Rückzahlungen die Ausgaben.

Die Erstattungen von Verwaltungskosten im Rahmen der Grundsicherung durch den Bund wurden um den auf ihn entfallenden Anteil reduziert. Aus diesem Grund wurden im ersten Quartal 120 Millionen Euro weniger eingenommen, als erwartet.

Eckwerte für den Haushalt der BA 2016

Für die Aufstellung des BA-Haushaltes wurden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Bundesregierung vom Oktober 2015 zugrunde gelegt.

Danach wurde mit einer Zunahme der Zahl der Arbeitnehmer gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Prozent gerechnet. Vor dem Hintergrund der Flüchtlingszuwanderung ging man von einem Anstieg der Zahl der Arbeitslosen auf 2,86 Millionen aus.

Auf der Einnahmeseite ist im Haushalt der BA ein Beitragsaufkommen in Höhe von 31,00 Milliarden Euro (Ist 2015: 29,94 Milliarden Euro) einkalkuliert. Dieser Planung sind 30,02 Millionen Versicherungspflichtige und ein durchschnittlicher Jahresbeitrag von rund 1014 Euro unterstellt.

Der Ansatz für das Arbeitslosengeld mit 15,45 Milliarden Euro (Ist 2015: 14,82 Milliarden Euro) basiert auf der Annahme von 847.142 Leistungsempfängern und einem Monatskopfsatz von rund 1.520 Euro im Jahresdurchschnitt.

Für die Sprachförderung von Flüchtlingen sind im Haushalt 2016 im Eingliederungstitel 71 Millionen Euro veranschlagt. Wegen der deutlich höheren Teilnehmerzahlen als ursprünglich angenommen (232.000 statt 100.000) rechnet die BA mit Ausgaben von bis zu 400 Millionen Euro. Zur Finanzierung dieser Ausgaben hat der Ver-

waltungsrat 200 Millionen Euro aus der Interventionsreserve entsperrt. Daneben können noch zentrale Ausgabereste in Anspruch genommen werden. In den dezentralen Budgets sind 250 Millionen Euro zusätzlich für die Integration von Flüchtlingen berücksichtigt.

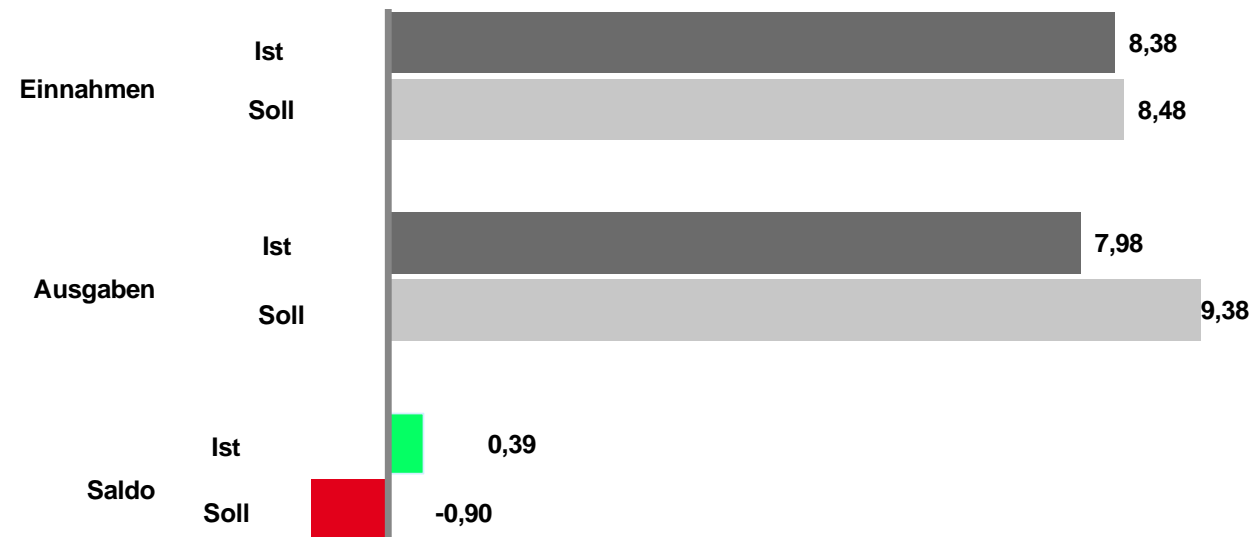
Quartalsergebnis um 1,29 Milliarden Euro besser als erwartet

Finanzergebnisse im Soll-Ist-Vergleich

Milliarden Euro

Deutschland

Januar .. März 2016



Rundungsbedingte Differenzen möglich

Quelle: Finanzsysteme der BA; eigene Berechnungen

Einnahmen

Beitragseinnahmen

Die BA vereinnahmte im Auftaktquartal dieses Jahres Beiträge zur Arbeitslosenversicherung in Höhe von 7,27 Milliarden Euro.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Beitragseinnahmen um 4,3 Prozent. Der unterjährige Planwert konnte um 56 Millionen Euro übertroffen werden.

Die Entwicklung der versicherungspflichtigen Beschäftigung verläuft weiterhin dynamisch. So lag die Zahl der Beitragspflichtigen im Durchschnitt des ersten Quartals 2016 vorläufigen

Angaben zufolge bei 29,9 Millionen; das sind rund 0,6 Millionen bzw. 2,0 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Finanzplanung sah für diesen Zeitraum einen Zuwachs von lediglich 0,8 Prozent vor. Verglichen mit dem Schlussquartal 2015 verminderte sich die Zahl der versicherungspflichtigen Arbeitsplätze aus saisonalen Gründen um 1,0 Prozent.

Die Entwicklung des Kopfbeitrags blieb dagegen in den Monaten Januar bis März 2016 hinter den Erwartungen zurück. Auf Basis noch vorläufiger Werte ergab sich ein durchschnittlicher monatlicher Kopfbeitrag von 79,41 Euro. Dies sind zwar 2,3 Prozent mehr als in der Vorjahresperiode,

erwartet wurde jedoch eine Zunahme um 2,8 Prozent. Allerdings stehen die Tarifabschlüsse für bedeutende bzw. beschäftigungsintensive Branchen (insbesondere Metall- und Elektroindustrie) und für den Öffentlichen Dienst in diesem Jahr noch aus.

Personal- und Verwaltungskostenerstattungen SGB II

Die Erstattungen von Verwaltungskosten durch den Bund im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) beliefen sich im Berichtszeitraum auf 591 Millionen Euro und lagen damit 172 Millionen Euro unter der Planung von 763 Millionen Euro. Durch den Sondereffekt der einmaligen Erstattung von Sanierungsgeldern verringerten sich die Verwaltungskostenerstattungen im ersten Quartal außerplanmäßig um 120 Millionen Euro (vgl. auch Kasten). Der Vorjahreswert wurde um 105 Millionen Euro unterschritten.

Sonstige Einnahmen

Die sonstigen Einnahmen beliefen sich im Auf-

taktquartal auf 515 Millionen Euro und lagen damit 12 Millionen Euro über der Erwartung.

Darunter fielen die Einnahmen aus der Insolvenzgeldumlage, die in den ersten drei Monaten dieses Jahres mit rund 261 Millionen Euro den Planwert von 253 Millionen Euro übertrafen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum lagen die Einnahmen aus der Umlage um 16 Prozent niedriger. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, dass der Umlagesatz für die Insolvenzgeldumlage für 2016 von 0,15 Prozent auf 0,12 Prozent gesenkt wurde. Ohne diesen Effekt wären die Einnahmen aus der Insolvenzgeldumlage um 5,1 Prozent gegenüber 2015 gestiegen.

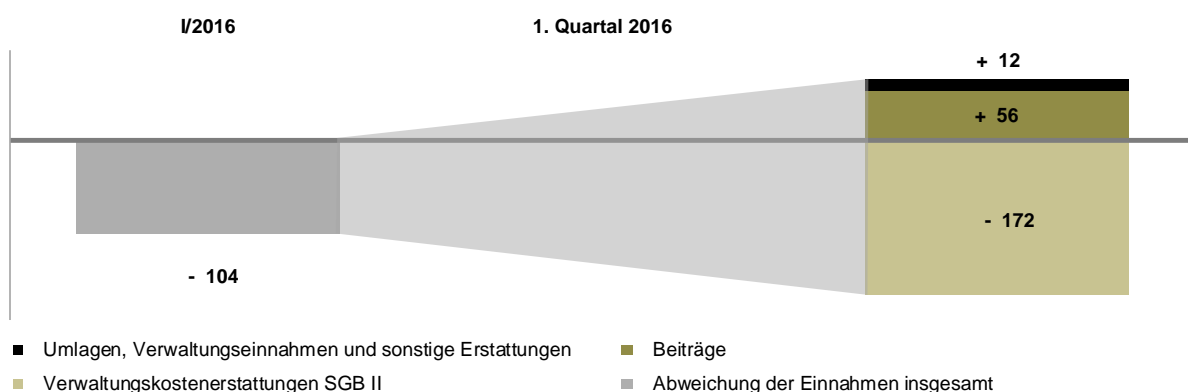
Weitere wesentliche Einnahmeposten sind die Winterbeschäftigungsumlage mit 95 Millionen Euro, Verwaltungskostenerstattungen mit 80 Millionen Euro, Verwaltungseinnahmen und sonstige Erstattungen mit 51 Millionen Euro sowie Mittel aus der Ausgleichsabgabe mit 22 Millionen Euro.

Die Einnahmen liegen in Summe unter den Erwartungen

Unterjährige Soll-Ist-Abweichung der Einnahmen

Millionen Euro

Deutschland



Ausgaben

Arbeitslosengeld I

Im ersten Quartal setzte sich die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt fort. Die Auswirkungen der Flüchtlingszuwanderung auf den Arbeitsmarkt sind noch begrenzt.

Im Durchschnitt der ersten drei Monate (Februar und März noch vorläufige Zahlen) erhielten in der Arbeitslosenversicherung 907.252 Personen Arbeitslosengeld. Gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres ist die Zahl der Leistungsempfänger um 79.666 gesunken. Über der Erwartung

tung lag der Durchschnittskopfsatz der ersten drei Monate mit 1537 Euro.

Die Ausgaben im ersten Quartal blieben mit 4,08 Milliarden Euro um 250 Millionen Euro unter der Kalkulation und 185 Millionen Euro unter den Ausgaben der ersten drei Monate des Vorjahres.

Für das Jahr 2016 rechnet das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) – trotz erwarteter Anstiege aufgrund der Flüchtlingszuwanderung – insgesamt im Jahresdurchschnitt mit einem leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit auf 2,78 Millionen Personen. In der Arbeitslosenversicherung geht das IAB für 2016 von jahresdurchschnittlich 810.000 Arbeitslosen aus (IAB-Kurzbericht 6/2016).

Eingliederungstitel

Für Leistungen der aktiven Arbeitsförderung aus dem Eingliederungstitel wurden von Januar bis März 717 Millionen Euro investiert und damit 248 Millionen Euro weniger als bei der Haushaltsaufstellung angenommen. Dennoch wurde der Vorjahreswert um 147 Millionen Euro übertroffen. Die konjunkturelle Lage spiegelt sich bei der Ausgabenentwicklung im Eingliederungstitel wider. Vermittlungen waren vielfach ohne vorherige Förderung möglich, so dass vermittlungsrelevante Instrumente nicht im geplanten Umfang eingesetzt werden mussten.

Von den Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr entfielen 97 Millionen Euro auf die Förderung von Flüchtlingen mit Sprachkursen. Diese Förderung kann aufgrund des Asylverfahrensbeschleunigungsgesetzes vom 24. Oktober 2015 durchgeführt werden. Die BA finanziert danach einmalig und ausnahmsweise die Teilnahme von Asylberechtigten sowie Asylbewerberinnen und Asylbewerbern mit hoher Bleiberechtperspektive an Sprachkursen, die bis spätestens 31. Dezember 2015 begonnen wurden. In den Haushalt 2016 wurden hierfür 71 Millionen Euro eingestellt. Die aufgrund der unerwartet hohen Teilnehmerzahl (voraussichtlich 232.000) bis zur Ausfinanzierung entstehenden Mehrausgaben können aus der vom Verwaltungsrat in Höhe von 200 Millionen Euro entsperren Interventi-

onsreserve und aus zentralen Ausgaberesten gedeckt werden.

Die restlichen Mehrausgaben im Eingliederungstitel gegenüber dem Vorjahr entfielen im Wesentlichen auf die Berufseinstiegsbegleitung (plus 19 Millionen Euro), auf die Qualifizierung Beschäftigter und auf Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (jeweils plus 11 Millionen Euro) auf die Förderung der beruflichen Weiterbildung und Eingliederungszuschüsse (jeweils plus 7 Millionen Euro).

Die Ausgaben bei den weiteren Positionen im Eingliederungstitel lagen in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Leistungen der aktiven Arbeitsförderung außerhalb des Eingliederungstitels sowie gesondert refinanzierte Ausgaben

Unter dem Vorjahresniveau bewegten sich die Ausgaben für die weitere aktive Arbeitsförderung, für die im ersten Quartal 1,61 Milliarden Euro aufgewendet wurden. Die Ausgaben liegen um 242 Millionen Euro unter der Erwartung und um 132 Millionen Euro unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Der größte Anteil dieser Minderausgaben entfiel auf die stärker als geplant sinkenden Ausgaben für die Altersteilzeitförderung, die mit 69 Millionen Euro um 56 Millionen Euro bzw. 44,7 Prozent unter dem vorgesehenen Budget von 125 Millionen Euro blieben.

Hier ein Überblick über die weiteren Ausgaben (Ist und Veränderung gegenüber Soll):

589 Millionen Euro für Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben (plus 2 Millionen Euro bzw. 0,4 Prozent)

274 Millionen Euro für Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung (minus 21 Millionen Euro bzw. 7,1 Prozent)

433 Millionen Euro für die Förderung der ganzjährigen Beschäftigung (minus 58 Millionen Euro bzw. 11,9 Prozent)

133 Millionen Euro für die Förderung der Berufsausbildung (minus 32 Millionen Euro bzw. 19,6 Prozent). Weiterer Rückgang aufgrund der

demografischen Entwicklung und der positiven Lage auf dem Ausbildungsmarkt. Die hohe Zahl nach Deutschland kommender, junger Flüchtlinge, wirkte sich noch nicht signifikant aus.

34 Millionen Euro für konjunkturelles Kurzarbeitergeld (minus 48 Millionen Euro bzw. 58,2 Prozent). Bei der Planung berücksichtigte Risiken sind bisher nicht eingetreten.

Insolvenzgeld

Auch beim Insolvenzgeld ist der Ausgabenverlauf erfreulich. Von Januar bis März mussten mit 150 Millionen Euro 75 Millionen Euro bzw. 33,5 Prozent weniger als geplant aufgewendet werden. Der Vorjahreswert wurde um 16 Millionen Euro unterschritten. Die Wirtschaftsauskunftei Creditreform rechnet vor dem Hintergrund der guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der stabilen Lage auf dem Arbeitsmarkt

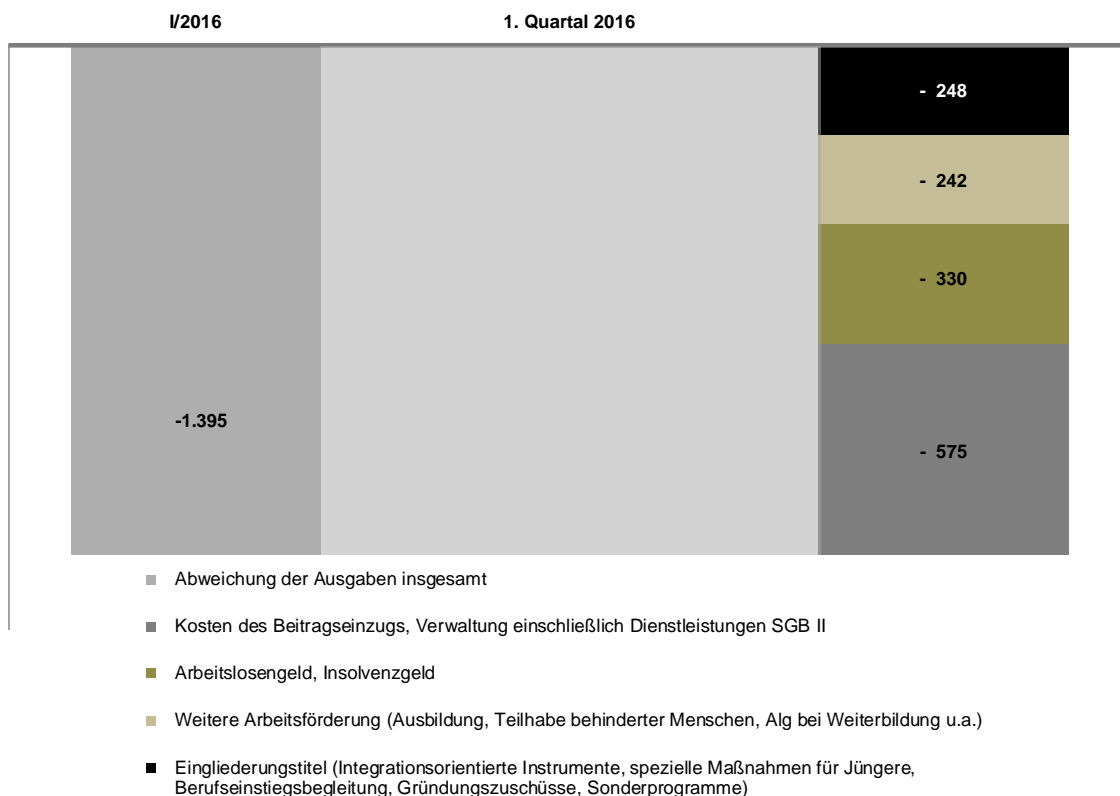
auch für das Jahr 2016 mit einem weiteren Rückgang der Insolvenzen.

Personal- und Verwaltungsausgaben

Für Personal- und Verwaltungsausgaben im Rechtskreis SGB III, für Einzugskostenvergütungen, für Personalausgaben SGB II und für die Erbringung von Dienstleistungen für den Rechtskreis SGB II gab die BA im ersten Quartal 1,40 Milliarden Euro aus und damit 575 Millionen Euro bzw. 29,1 Prozent weniger als kalkuliert. Die hohe Soll-Ist-Abweichung liegt vor allem an der unvorhergesehenen Rückzahlung von Sanierungsgeldern durch die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) in Höhe von 448 Millionen Euro (sh. auch Kasten). Ohne diesen Sondereffekt hätte die Soll-Ist-Abweichung nur 126 Millionen Euro bzw. 6,4 Prozent betragen.

Die Ausgaben liegen in allen Bereichen unter der Planung

Unterjährige Soll-Ist-Abweichung der Ausgaben
Millionen Euro
Deutschland



Tabellenanhang

Millionen Euro	1. Quartal
Einnahmen (Einnahmen werden mit negativem Vorzeichen dargestellt)	-8.209
Beiträge	-6.969
Verwaltungskostenerstattungen des Bundes im Rahmen des SGB II	-695
darunter: Verwaltungskostenerstattungen für Dienstleistungen SGB II im Kapitel 5	-165
Sonstige Einnahmen	-545
Winterbeschäftigungs-Umlage	-94
Insolvenzgeld-Umlage	-310
Europäischer Sozialfonds (ESF)	-0
Verwaltungskostenerstattungen	-71
Mittel aus der Ausgleichsabgabe	-21
zusätzliche Mittel des Bundes für Bildungsmaßnahmen	-7
Zinsen und Erträge	-1
Verwaltungseinnahmen und sonstige Erstattungen	-40
Finanzierungssaldo (Einnahmeüberschüsse werden mit negativem Vorzeichen dargestellt)	390
Ausgaben	8.599
Leistungen der aktiven Arbeitsförderung	2.310
Eingliederungstitel	569
Dezentral geplantes Budget	428
Integrationsorientierte Instrumente	247
Vermittlungsbudget	14
Aktivierung und berufliche Eingliederung	32
Reisekosten bei Meldungen nach § 309 SGB III	1
Eingliederungszuschüsse (EGZ)	61
Teilnahmekosten Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)	140
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter (AEZ-WB)	0
Freie Förderung	-0
Spezielle Maßnahmen für Jüngere	91
Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)	58
Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	22
Assistierte Ausbildung (AsA) - Maßnahmekosten	
Einstiegsqualifizierung	7
Berufsorientierungsmaßnahmen	4
Berufseinstiegsbegleitung	15
Gründungszuschüsse (GZ)	76
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)	-0
Erprobung innovativer Ansätze	0
Förderung von Jugendwohnheimen	
Flankierung des Strukturwandels (IFlaS)	91
Qualifizierung Beschäftigter	49
Arbeitsmarktintegration Flüchtlinge	

	2015			2016	
2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	12 Monate	1. Quartal	
-8.758	-8.573	-9.619	-35.159	-8.376	
-7.467	-7.285	-8.220	-29.941	-7.271	
-753	-741	-773	-2.963	-591	
-180	-179	-194	-718	-154	
-538	-547	-626	-2.256	-515	
-72	-86	-105	-357	-95	
-326	-329	-367	-1.333	-261	
		-10	-10		
-69	-71	-74	-285	-80	
-21	-21	-19	-82	-22	
-5	-6	-6	-24	-5	
-1	-1	-0	-3	-2	
-43	-34	-46	-163	-51	
-902	-1.254	-1.954	-3.720	-393	
7.856	7.319	7.665	31.439	7.984	
2.010	1.697	1.874	7.891	2.326	
590	554	624	2.337	717	
459	433	485	1.805	466	
268	255	273	1.043	272	
16	16	15	61	14	
39	42	51	163	43	
1	1	1	2	1	
68	74	76	279	68	
145	123	131	538	147	
0	0	0	0	0	
-0	-0	0	-0	-0	
94	80	101	366	87	
56	44	57	215	49	
23	21	22	87	22	
	0	3	4	3	
9	6	5	26	7	
7	8	15	33	6	
19	20	34	88	34	
77	79	77	309	74	
0	-0	-0	-0	-0	
0	0	0	0	0	
0	1	0	1	1	
86	80	84	341	92	
45	41	53	189	61	
		1	1	97	

Millionen Euro

1. Quartal

Leistungen der aktiven Arbeitsförderung außerhalb des Eingliederungstitels sowie gesondert refinanzierte Ausgaben	1.741
Förderung der Berufsausbildung	145
Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) und BAB-Zweitausbildung	91
Maßnahmekosten für berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)	54
Ausbildungsbonus (AB, Pflicht- und Ermessensleistung)	0
Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben	575
Pflichtleistungen berufliche Rehabilitation	542
Ermessensleistungen berufliche Rehabilitation	30
Persönliches Budget	3
Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung (AlgW)	271
Leistungen bei konjunktureller Kurzarbeit	33
Leistungen bei saisonaler Kurzarbeit	179
Transferleistungen	45
Transferkurzarbeitergeld	44
Transfermaßnahmen	1
Altersteilzeitleistungen	216
Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine (Pflichtleistung)	5
Gesondert refinanzierte Ausgaben	272
Förderung der ganzjährigen Beschäftigung	251
Wintergeld	121
Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge an Arbeitgeber bei Saison-Kug (umlagefin.)	130
Leistungen für schwerbehinderte Menschen	21
Aus Mitteln des ESF mitfinanzierte Qualifizierungsangebote	0
Programmausgaben i. R. d. internationalen Service	
Ausgaben nach der BerRehaG	0
Sonstige Leistungen im Kapitel 3	0
Nachträglicher Hauptschulabschluss für AN	0
Inst. Förderung von Einrichtungen der berufl. Rehabilitation	0
Leistungen zum Ersatz des Arbeitsentgelts u.a.	4.459
Erstattungen an die Rentenversicherung für arbeitsmarktbedingte Renten	27
Arbeitslosengeld (einschließlich Erstattungen an ausländische Versicherungsträger)	4.267
Insolvenzgeld	165
Kosten Beitragseinzug, Verwaltung BA und Dienstleistungen für SGB II	1.287
Einzugskostenvergütung	112
Verwaltung BA und Dienstleistungen SGB II	1.175
Personalausgaben (einschl. Kosten der Amtshilfe)	937
Übrige Verwaltungsausgaben	238
Verwaltungsausgaben der BA SGB II	542
Personalausgaben für Kernaufgaben SGB II	535
Verwaltungsausgaben für überörtliche Aufgaben SGB II (üKo - ohne Personal)	8

	2015			2016	
2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	12 Monate	1. Quartal	
1.420	1.143	1.250	5.554	1.609	
136	108	124	513	133	
83	61	75	310	80	
53	46	49	203	53	
0	0	0	0	0	
562	521	620	2.278	589	
531	493	587	2.153	556	
28	26	30	114	29	
3	2	3	11	3	
278	246	265	1.060	274	
42	30	32	137	34	
71	0	0	251	180	
50	52	56	204	50	
47	51	55	196	49	
3	2	1	7	1	
185	160	124	684	69	
5	5	5	20	4	
91	21	23	406	275	
71	0	-0	322	253	
20	0	-0	141	123	
51	0	-0	181	130	
20	21	23	85	22	
-0	-0	-0	0	-0	
	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	
0	0	1	2	0	
0	0	0	0	0	
0	0	1	2	0	
3.976	3.693	3.491	15.619	4.258	
47	27	18	119	25	
3.758	3.501	3.320	14.846	4.083	
172	164	152	654	150	
1.318	1.368	1.624	5.597	984	
112	112	112	450	108	
1.205	1.256	1.511	5.148	877	
946	959	1.132	3.974	632	
259	297	380	1.174	245	
552	561	677	2.332	416	
545	553	669	2.301	409	
6	8	8	31	7	